



## Heimatstube Schlochau im Museum Uslar

**Grußwort von  
Herrn Torsten Bauer,  
Bürgermeister  
der Stadt Uslar**

### Liebe Mitglieder des Heimatkreises Schlochau,

es freut mich sehr, dass wir die Heimatstube Schlochau künftig im Museum Uslar einem breiten Kreis von Interessierten an sechs Tagen in der Woche zugänglich machen können. Meine Vorfahren stammen aus Königsberg in Ostpreußen und ich bin mit diesem Landstrich bis heute emotional sehr verbunden. Ich kann deshalb sehr gut verstehen, dass auch Sie an den Erinnerungsstücken hängen, die Sie an Ihre alte Heimat erinnern und Sie diese in guten Händen wissen wollen. Es ist uns deshalb ein Anliegen, die Exponate und Archivalien zu pflegen, damit sie auch künftigen Generationen zur Verfügung stehen.

Die Stadt Uslar, als Partnergemeinde der Stadt Schlochau, ist in meinen Augen ein geeigneter Ort, um dieses Erbe der Geschichte zu bewahren. Die Heimatstube und das Archiv bleiben so nutzbar für diejenigen, die sich mit der Geschichte der Region beschäftigen und die sich auf die Suche nach Informationen über das Leben ihrer Vorfahren machen. Ich denke vor allem an die Genealogen, für die das Archiv einen reichen Fundus an Quellenmaterial für ihre Forschungen bereitstellt. Nachdem die Heimatstube bereits ihren Weg nach Uslar gefunden hat, wird auch das Archiv des Heimatkreises Schlochau im Frühjahr folgen.

Wir wollen die Partnerschaft zu unseren Freunden in Polen pflegen und weiter entwickeln, aber mir ist es ganz wichtig, dass wir dabei die Geschichte nicht vergessen. Ohne das Wissen über die Vergangenheit lässt sich die Gegenwart nicht verstehen und die Zukunft nicht gestalten. Dieser Satz gehört zu den Grundüberzeugungen, die ich immer wieder vertrete.

Wenn Sie sich selbst davon überzeugen wollen, wie wir diesen Grundsatz in Uslar umsetzen, lade ich Sie ganz herzlich in unsere Stadt und unser Museum ein!



Bis dahin wünsche ich Ihnen allen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen erfolgreichen Start in das Jahr 2015!

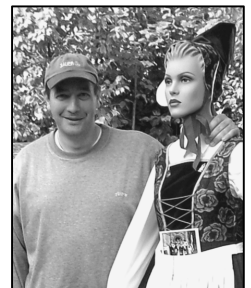
*Torsten Bauer  
Bürgermeister  
der Stadt Uslar*

### Heimatstube im September umgezogen

Am 24. September war es so weit: Die Heimatstube Schlochau zog aus der Kreisvolkshochschule Northeim ins neue Domizil im Museum Uslar. Eine Woche zuvor hatte ich von Herrn Bürgermeister Bauer den Anruf mit der erfreulichen Nachricht erhalten, der Umzugstermin stehe nun fest und alles sei organisiert. Das Gleiche ließ mich Herr Landrat Wickmann durch Herrn Niemeyer seitens des Landkreises Northeim wissen. Alles war bestens vorbereitet: Von der Umzugsleitung, die dem Uslarer Stadtarchivar und Museumsleiter Herrn Althaus oblag, über die notwendigen Umzugshelfer bis hin zum Lkw war an alles gedacht. So war es ausreichend, dass seitens des HKA Schlochau beim Umzug ein Verantwortlicher vor Ort war.

Als ich am Umzugstag früh morgens in die Heimatstube kam, hatte Herr Althaus weitere Überraschungen parat: Statt der vorgesehenen vier Umzugshelfer (je zwei Mitarbeiter der Stadt Uslar und des Landkreises) waren über zehn Mitarbeiter im Einsatz. Auch Spezialisten für Glasvitrinen von einer Umzugsfirma waren dort. Schon am Vortag hatten die Helfer begonnen, Kisten zu packen.

Nachdem Herr Althaus sich höchstpersönlich um unser „Hannchen“ gekümmert hatte (s. Foto), überließen wir die beiden Ausstellungsräume gestrost den Umzugsprofis. Wir sorgten in der Zeit dafür, dass schon einiges aus dem Archiv den Umzug nach Uslar antreten konnte.



Dank der hervorragenden Organisation und vielen Helfer war der Auszug aus der KVHS in Northeim schon am Vormittag bewältigt. Kaffee, Getränke und belegte Brötchen in der Frühstückspause konnten nur ein kleiner Dank des HKA an die Helfer sein! Der Einzug ins Museum Uslar erfolgte einen Tag später ohne den HKA. Die größte Herausforderung sei gewesen, so Herr Althaus, die acht schweren Glasvitrinen über die Treppe ins obere Stockwerk des Museums zu bringen. Ein Teil der Exponate ist mittlerweile bereits wieder eingeräumt und zu besichtigen (s. S. 2).

Wir freuen uns sehr darauf, unsere Heimatstube im frisch renovierten Museum Uslar im November selbst in Augenschein zu nehmen und uns dort nach Bedarf und Möglichkeiten weiterhin einzubringen. Unsere größte Freude ist aber, dass unsere Heimatstube dort in den besten Händen und auch für zukünftige Generationen bewahrt ist!

Der HKA und Heimatkreis Schlochau dankt  
den Verantwortlichen und allen Helfern  
des Patenkreises Northeim und der Stadt Uslar herzlich!

*Marion Kampmann, Amt. 1. Vorsitzende HKA Schlochau*